

Eine Liebe auf Umwegen

Freundschaft oder Liebe? Liebe oder Freundschaft?

Von AngelNights

Kapitel 27: My guardian Angel

Na ihr? ^^

Wie Versprochen ist hier auch schon das nächste Kapi. Danke für eure lieben Komms.
^_^

Ach ja ich habe mal ein wenig Songfic mit reingetan. Obwohl man es wohl nicht so nennen kann. Egal. Stellt euch die Musik halt als Hintergrundsound vor. ^^

@Animanien: Ja die Majestics kommen noch vor. Besonders einer von ihnen spielt eine besondere Rolle. ^^

Nun zurück zum eigentlichen Kapitel.

Kapitel 27: My guardian Angel

Als sie schon eine ganze Weile draußen durch die Gegend spazierte, war sie an ihrem Lieblingsplatz angekommen. Sie schaute sich ein wenig um, doch konnte sie nicht sehr viel erkennen, da es schon ziemlich dunkel geworden war. Der Wind wurde stärker und brachte dunkle Wolken über die Felder. Es dauerte nicht lange, da begann es auch schon zu regnen. Cindy lief langsam über die Felder und der Regen prasselte auf sie nieder. Völlig in ihren Gedanken verloren merkte sie nicht, dass sie jemand beobachtete. Sie dachte an die Zeit in der Abtei und an die gemeinsame Zeit mit Tala.

...

*I feel I'm falling apart cause I know I've lost my guardian angel
I feel a glimpse of your heart losing right from the start no return
And things will never be the same*

"Wir waren einmal so gut befreundet. Aus Freundschaft wurde Liebe, doch aus Liebe wurde Hass. Ja Tala liebte mich und ich liebte ihn, doch das war vor langer Zeit. Na ja um genau zu sein war es erst vor 3 ½ Jahren. Was ist nur passiert? Was ist der Grund dafür, dass er mich jetzt so hasst? Habe ich ihn verletzt ohne es zu merken? Ist es wegen Shawn? Nein das kann nicht sein. Das war erst nach unserer Zeit. ... Ist Biovolt vielleicht dafür verantwortlich? Höchstwahrscheinlich schon. Hm ich habe so viele

Fragen. Ob ich sie irgendwann beantwortet bekomme? Ich hoffe es." ...

Sie blieb stehen und starrte in den Himmel. Die Regentropfen prasselten ohne Pause auf ihr Gesicht. Die Blondhaarige öffnete ihren Mund und kostete vom Regen. Er schmeckte salzig. Ihre Haare, sowie ihre Kleidung waren vom Regen schon völlig durchtränkt. Sie schaute noch einmal nach oben und lies den Regen auf ihr Gesicht regnen. Es war angenehm und doch nass. ... (AN: klar ist ja auch Regen *_*) ... Der Regen war weder kalt noch war es ein unangenehmer Sprühregen. Er war irgendwie angenehm warm. Ein warmer Sommerregen am späten Abend. Sie senkte ihren Kopf und lies ihren Blick über die Felder schweifen. Die Blondhaarige verharrte so eine lange Zeit und blickte in die Dunkelheit. Wieder schossen ihr unzählige Gedanken durch den Kopf. Tala war der Grund für das alles. Sie hatte versucht ihre Gedanken daran zu verdrängen, was ihr auch nach einiger Zeit gelungen war.

*Tried to find the words that show I sympathise
words of comfort words that never criticize
Though I know you're simply laughing at me
I just can't stop and simply let it be*

Doch nun waren all ihre schrecklichen Erinnerungen wieder da und Tala war daran schuld. Doch war er wirklich der Auslöser dafür? Die eigene Vergangenheit holt einen irgendwann wieder ein. Meistens dann, wenn man es am wenigsten denkt, vermutet oder sogar will. Und so war es jetzt bei ihr. Alte Erinnerungen und Bilder wanderten durch ihren Kopf und hielten sie ihr vor Augen. Die ganze Geschichte lief noch einmal vor ihr ab. Es war so schrecklich. Sie wollte nicht daran denken, doch wurde sie diese Gedanken einfach nicht los. Cindy schüttelte ihren Kopf und drängte die Bilder und ihre Gedanken aus dem Kopf.

An ihrem Haar lief ein Regentropfen herunter und tropfte auf ihre Nase. Sie wischte ihn mit ihrem Handrücken ab und stellte sich unter einen Baum. Er sollte ein wenig den Regen abhalten, doch er gab ihr nicht viel Schutz vor ihm. Sie schaute in den Himmel und betrachtete die Wolken mit einem kritischen Blick. Sie sahen nicht so aus als würden sie schnell vorbeiziehen. Es sah auch nicht danach aus als würde der Regen jeden Moment aufhören. Wahrscheinlich würde es noch Stunden so weiterregnen. So wie es aussah würde es sogar bis in den Morgen reinregnen. Der Regen wurde einfach nicht weniger also beschloss sie zurückzugehen bevor sie noch krank wurde. Sie nieste kurz und schüttelte sich, da ihr langsam kalt wurde.

*Where are all those feelings all my yesterdays
Feelings now I have bring back those bitter ways
Though I know you wanna turn and gloat
I just can't stop and simply let you go*

Sie stieß sich vom Baum ab, um zu gehen. Cindy drehte sich um, da rannte sie schon jemanden in die Arme, der sie daraufhin festhielt und gegen den Baum zurück drückte. ... "Was?", sprach sie erschrocken. ...

Als sie sein Gesicht erblickte riss sie ihre Augen weit auf. Sie begann am ganzen Körper an zu zittern und die Angst stieg in ihr hoch. ... "Oh nein. Bitte. Bitte lass mich. Lass mich los. Ich bitte dich. Geh. Tu mir nicht weh. Ich..." ... Er unterbrach sie indem er ihr seinen Zeigefinger auf die Lippen legte. Er nahm sie in die Arme und küsste sie zärtlich auf die Lippen. Cindy war so überrascht, dass sie ihre Augen schloss, doch

dann spürte sie einen unangenehmen Stich. Ihr wurde schwarz vor den Augen und sackte in seinen Armen zusammen. ... "Du gehörst mir, nur mir. Niemand anders soll dich haben.", meinte er und grinste sie hinterhältig an. ... Er streichelte mit seiner Hand über ihr Gesicht. Er hatte sie betäubt. Er hielt seine Hand hoch und betrachtete die Betäubungsspritze. ... "Manchmal kann so was sehr nützlich sein. Du wärest bestimmt nicht freiwillig mitgekommen und so ersparen wir uns eine Menge Ärger." ... Er setzte sich und sie lag in seinen Armen. Sie schlief tief und fest. ... "Süß. Wenn sie schläft ist sie ein richtiger Engel." ... Er beugte sich vor und drückte ihr einen Kuss auf den Mund. ... "Ich würde jetzt gern ewig mit dir hier sitzen aber ich muss dich zu ihm bringen. Leider. Er will es so und ich muss mich ihm beugen. Wenn ich es nicht tue, dann bringt er mich um. Aber ich werde dich vor ihm schützen. Ich werde nicht zulassen, dass er dir irgendetwas antut. Ich werde dich beschützen, so wie damals. Aber wir müssen jetzt gehen." ...

*I feel I'm falling apart cause I know I've lost my guardian angel
I feel a glimpse of your heart losing right from the start no return
And things will never be the same*

Er stand auf und nahm sie auf seine Arme. Plötzlich merkte er einen dumpfen Schlag und sackte mit Cindy in den Armen nach hinten zusammen. ...

"Du!!! ... Wie kannst du es wagen?! Ich habe mir geschworen auf sie aufzupassen und das tue ich auch. Und wenn es das letzte ist, was ich tue. Du Mistkerl. Tala wie konntest du nur? Tze. Aber ich hab es geahnt und so naiv wie sie ist, hat sie natürlich nicht mehr daran gedacht." ...

Kai musterte die Beiden und befreite Cindy vorsichtig aus Talas Armen. Er lies ihn im Regen liegen und hob Cindy vorsichtig hoch. Kai drehte sich um und trug Cindy zurück in die Hütte. Als er die Hütte betrat war kein Laut zu hören, da alle bereits fest schliefen. In ihrem Zimmer angekommen legte er sie behutsam auf ihr Bett und deckte sie vorsichtig zu. Er betrachtete sie und gab ihr dann einen Kuss auf die Stirn. Sie brubbelte etwas vor sich hin und stöhnte laut auf. Es schien so als würde sie jemanden anmeckern und sehr böse auf denjenigen sein. Kai hatte sich derweil auf die Bettkante gesetzt. Ihre Hand schnellte plötzlich nach vorne zu Kais Gesicht. Er reagierte blitzschnell und fing ihre Faust mit seiner Hand ab. Cindy blinzelte und schlug langsam ihre Augen auf. Entsetzt blickte sie Kai an und setzte sich kerzengerade hin. ...

*Let me see you smile once more that special way
warm as summer on a chilly winter's day
Though I know you're simply laughing at me
I just can't stop and simply let it be*

"Kai???" ... "Ja ich bin es. Es ist alles gut.", meinte er und streichelte sanft über ihren Rücken. ... Sie starrte ihn ängstlich an und schlang ihre Arme um seinen Hals. Sie begann heftig zu zittern. Cindy ließ sich nach hinten sinken und zog ihn somit zu sich runter. So lag er nun fast auf ihr drauf. Kai stieg eine zarte Röte ins Gesicht, die sie jedoch nicht sah. ... "Oh Gott ich bin in Sicherheit. Dank dir. Du hast mich wieder mal gerettet. Du bist und bleibst eben mein guardian Angel." ... "Was?" ... "Erst der Abend im Wald und dann jetzt. Ich danke dir. Aber was war eigentlich passiert? Ich weiß nur noch, dass er mich geküsst hat und ich einen Stich gespürt habe. Daraufhin ist mir

auch schon schwarz vor Augen geworden und ich bin zusammengesackt. Ja so war das." ... "Er hat dich mit einer Spritze betäubt und wollte dich mitnehmen. Zum Glück war ich da und hab ihm eins übergezogen." ...

*I feel I'm falling apart cause I know I've lost my guardian angel
I feel a glimpse of your heart losing right from the start no return
And things will never be the same*

"Du hast was? Im eins übergezogen?" ... "Ja. Du bist so naiv. Wie kannst du nach allem und dazu noch nachts alleine Spazieren gehen?", fragte er sie in einem besorgten Ton. ... "Es tut mir leid, aber ich habe nicht daran gedacht. Besser gesagt hätte ich nicht vermutet, dass er mich auf Schritt und Tritt verfolgt und auf mich lauert. Ja ich weiß ich bin so naiv.", meinte sie traurig. ... "Hast du Angst, wegen Tala?", fragte er sie in einem ruhigen Ton. ... "Ja." ... "Was war zwischen euch, das du jetzt solche Angst vor ihm hast?" ... "Ich kann nicht darüber reden, nicht jetzt." ... "Okay. Dann schlaf jetzt." ... "Bitte bleib noch etwas da, ja? Wenigstens bis ich eingeschlafen bin, okay?" ... "In Ordnung." ... Cindy ließ in los und kuschelte sich in ihr Bett. Sie deckte sich bis zum Kinn zu und drehte sich auf die Seite. ... "Thanks my Guardian Angel.", nuschetelte sie und schlief auch schon ein. ... Er strich ihr sanft über den Kopf und verließ daraufhin das Zimmer. Er ging nach nebenan in sein Zimmer und legte sich ins Bett.

*I feel I'm falling apart cause I know I've lost my guardian angel
I feel a glimpse of your heart losing right from the start no return
And things will never be the same*

"Was war das wieder? Ich versteh mich einfach nicht. Eigentlich will ich das gar nicht. Aber ich kann einfach nicht anders. Sie weckt eine Seite in mir, die ich nicht kenne und das macht mir Angst. Ich kann mich nicht gegen dieses Gefühl wehren. Was ist es? Kann es sein das es...? Nein unmöglich.", brabbelte er vor sich hin und schüttelte energisch den Kopf. ...
Mit vielen wirren Gedanken war auch er kurz darauf eingeschlafen.

Morgen Abend verlassen sie das Camp.

Ich hoffe, das euch dieser Teil gefiel. Sagt es mir einfach. Ihr wisst ja Verbesserungsvorschläge, Kritik, Liebe, Fragen, Wünsche oder anderes, schreibt sie mir einfach. Bekomme ich so, sagen wir 12 Kommiss? Dann geht es nächsten Freitag wieder weiter.

Bis dann, cya eure
AngelNights